**Anlage 3**

LANDKREIS STADE DER LANDRAT

Stärke · Vielfalt · Zukunft

metropolregion hamburg

Landkreis Stade * 21677 Stade

Vorsitzender des Regionsrates der Metropolregion Hamburg
Staatsrat der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
Herrn Andreas Rieckhof
Alter Steinweg 4
20459 Hamburg

| Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom | Mein Zeichen (bei Antwort angeben) | Datum |
|---|---|---|
| | | 14. Oktober 2019 |

**Trägerversammlung am 28. Oktober 2019**

Sehr geehrter Herr Rieckhof, lieber Andreas,

ich bedanke mich, dass Sie auf meinen Antrag hin die Trägerversammlung der MRHH so zügig wie möglich eingeladen haben, um über das weitere Vorgehen mit den Ergebnissen des OECD-Berichtes zur Regionalentwicklung für die Metropolregion Hamburg zu beraten.

Zur Vorbereitung der Sitzung teile ich gerne die aus meiner Sicht offenen Punkte und dein meines Erachtens zwischen den Trägern zu diskutierenden Fragen mit.

Einige Bemerkungen vorab:
Der endgültige OECD-Bericht liegt den Trägern und der Öffentlichkeit (erst) seit der Regionalkonferenz am 23. September 2019 in deutscher Sprache vor, sodass alle Verlautbarungen der Akteure sich bis dahin nur auf zusammenfassende Papiere beziehen konnten. So haben die Länder, die IMH und auch die Landkreise Ihre bisher ausgetauschten Stellungnahmen nur als informelle Verlautbarungen erarbeitet, um anlässlich der Regionalkonferenz sprechfähig zu sein. Dementsprechend sind die inzwischen allen Trägern vorliegenden schriftlichen, ausdrücklich aber informellen Positionen in Zielrichtung und Aussagen unterschiedlich und stehen inhaltlich quasi unstrukturiert nebeneinander.
Eine Diskussion der Träger miteinander über die gemeinsamen Schlussfolgerungen oder auch gegensätzliche Positionen hat noch nicht stattgefunden. Ich halte dies aber für die weitere Arbeit in den Gremien der MRHH für erforderlich.
Ungewöhnlich finde ich den Vorschlag, dass die Träger selbst Arbeitsgruppen bilden sollen, um Vorschläge für die weitere Ausrichtung der Arbeit in der MRHH zu entwickeln. Ich halte dieses Vorgehen für nur schwer umsetzbar. Zu einen werden sich die Arbeitsgruppen mehr oder weniger eher zufällig zusammensetzen. Zum anderen haben die Kommunen fast alle keine Kapazitäten um in verschiedenen Arbeitsgruppensitzungen Strategiediskussionen gut vorbereitet zu führen. Ich schlage daher vor, dass die Geschäftsstelle der Metropolregion einen anderen Organisationsvorschlag entwickelt.

Vorab sollten die Träger am 28. Oktober 2019 zumindest bestimmte inhaltliche Eckpunkte diskutieren und als Ergebnisse festlegen.

Dafür bietet sich an, entsprechend dem bisherigen Vorschlag in der Trägerversammlung über folgende Themenschwerpunkte zu diskutieren:

- Erneuerbare Energien, Wasserstoffwirtschaft
- Innovation, Technologietransfer
- Planung, räumliches Leitbild
- Wohnen
- Verkehr, ÖPNV, Tarifierung
- Fachkräfte – Qualifikation, Vermarktung
- Tourismus - Vermarktung

Für die Landkreise in Niedersachsen ergeben sich schon jetzt eine Reihe von Fragestellungen, die ich zur Vorbereitung der Trägerversammlung gerne hier aufliste:

- Gibt es in der OECD-Studie beschriebene Fakten, die von den Trägern so nicht geteilt werden oder sind die Kritikpunkte alle berechtigt? (z.B. Vergleiche zu anderen Metropolregionen, Kritik an unterschiedlichen Innovationsstrategien der Länder (S. 104), Kritik an Innovationstätigkeit in MRHH)
- Wollen die Länder stärkere gemeinsame Strukturen schaffen? (Planungsverband, Innovationsagentur) Soll der vorgeschlagene gemeinsame Regionalplan eine integrierte Wohnungsbau- und Verkehrsplanung sicherstellen?
- Das Gegenteil der von der OECD angeprangerten Fragmentierung ist Zentralisierung. Soll eine Zentralisierung als Ziel für die weitere Arbeit in der MRHH formuliert werden? Wollen die Länder Kompetenzen auf eine zentrale Organisationsform MRHH übertragen?
- Braucht die Region ein koordiniertes Tourismusangebot? Ist es nicht so, dass „Hamburg" die touristische Dachmarke bereits bildet?
- Soll das internationale Profil der MRHH nur über die Zusammenarbeit mit Skandinavien gestärkt werden?
- Wollen die Länder eine regionale Innovationsagentur einrichten? Welche Aufgaben und Ausstattung soll diese haben, welche Kompetenzen? Sind die Länder bereit Innovationskapital (vgl. Rotterdam 140 Mio.€ !) zur Verfügung zu stellen?
- Welche Vorstellungen haben die Länder und die IMH Wissenschaft und Wirtschaft zusammen zu bringen?
- Wollen die Länder ihre Wirtschaftspolitik (Cluster!) stärker aufeinander abstimmen? Wollen die Länder einen Masterplan zur Stärkung der Wirtschaft erarbeiten?
- Ist die Wirtschaft (IMH) bereit, eine enge Verzahnung zur Wissenschaft einzugehen?
- Wollen die Länder gesonderte Finanzmittel auf gemeinsame Stärken in der MRHH konzentrieren?
- Wollen die Länder Maßnahmen zur stärkeren Einbindung der Bürger für Energieerzeugung und erneuerbare Quellen schaffen?
- Die Unterscheidung der OECD zwischen 1. Ring (unmittelbare Nachbarn zu Hamburg) und dem 2. Ring (Rest) wollen wir Landkreise in Niedersachsen nicht! Wir dachten, die Diskussion darüber sei seit Jahren überwunden. Die Unterscheidung findet sich aber leider im OECD-Bericht und wurde auch von Ministerpräsident Stephan Weil bei der Eröffnung der Regionalkonferenz ebenfalls angesprochen.
- Besteht das Ziel der Länder, aus der Initiative Norddeutsche Energiewende (NEW 4.0) ein für alle gemeinsames Metropolregion-Projekt zu machen?
- Ist wirklich eine Ausweitung des HVV flächendeckend gewollt? Gemeint ist von der OECD offensichtlich eine vergünstigte Tarifierung. Wäre es nicht besser, die Verkehrsangebote zu verbessern und sich dabei auf wichtige Maßnahmen auch in den Landkreisen zu verständigen?
- Sind die Länder bereit, die vielen Verkehrsfragen stärker in die Arbeit der MRHH einzubinden, anstatt dies bisher den jeweiligen Ressorts zu überlassen?

- Welchen Stellenwert hat die Forschung und Entwicklung in der Fläche der MRHH? Wollen sich die Länder nur auf die beiden Großprojekte Desy und XFEL konzentrieren oder besteht die Bereitschaft zum regionalen Technologietransfer, der für KMU essentiell ist?
- Ist das Land Niedersachsen bereit, ähnlich dem Südniedersachsenplan einen Nord/Ost-Niedersachsenplan für die acht Landkreise in der MRHH aufzustellen?

Diese Fragen zeigen schon, wie wichtig die Diskussion der Träger der Metropolregion sein wird. Aus diesem Grunde würde ich mich freuen, wenn Sie die Geschäftsstelle der Metropolregion bitten, dieses Schreiben zur Vorbereitung der Sitzung an alle Teilnehmer/innen zu versenden.

Ich freue mich auf eine interessante Diskussion.
Mit freundlichen Grüßen

Michael Roesberg
Landrat